

fra judicia, obligari non debent; item currus ministerialium nostrorum cibaria deferentes a quolibet telonio nostro sunt immunes.

17) Item si pro jure ministerialium nostrorum iudicio praesidemus et contingat, diversis a diversis proferri sententias, nolumus alicujus praesudicare sententiam, nisi a progenitoribus suis nosse sit natus ministerialis.

18) Item bona nostra infeodata, in quibus cognati jus hereditarium expectant, bonorum illorum proprietatem alienare non debemus nisi voluntate et permissione eorum, qui haec bona expectant. Item recipere non debemus in ministerialem aliquem, ut hereditatem subintret, quae primis heredibus patre praemortuo debetur. Item inter legitimos coheredes junior principalem domum hereditatis possidebit.

19) Item si ministerialis servo vel censuali condormierit puer qui ex his nascitur Camerlingus erit, si vero consequenter cum ministeriali contraxerit legitima libertatis jura retinebit. Ut autem haec juris nostri et ministerialium approbatio rata et inconvulsa maneat, nec ullo unquam tempore de ea nobis dubitare valeat, praesentem paginam, approbationis seriem continentem sigillo nostro duximus roborandam. etc.

L. S.

XVIII.

XVIII.

2) Der Gräfin Anna von Tecklenburg  
Bestätigung der Burgmannsrechte und Ge-  
wohnheiten vom Jahr 1562.

**W** Anna von Tecklenburg, Grävinne zu Bentheim, Tecklenburg und Steinforth, Fraue tho Kede und Wevelingene, Witwe, doen konot und bekennen hiemit diesen Breve der Uns und unsern Erven, Nachkommen und als wome apendlic bekennende, dat wie nach Absterben weiland des Wolgeborenen herrn Everwein Graven tho Bentheim Tecklenburg und Steinfort herrn tho Kede und Wevelinghoven unsers freundlichen leiven herrn und Gemals selige Dectnisse de Ehrbaren hier nach gemelde Bohrgman, Landsaten und Gutherren bemeldter unser Graffschaft Tecklenburg us ahre gedahne Huldunge und bitliches Ansuchen oof up vorgebrachten underdhanigen Berichtung mit nachfolgenden Artikulin so sie hiebevoren thom dele gehad und genoten, noch sede und Gewontheit derselben unser Graffschaft gestreyet und privilegiert hebben, sich deren vor sich ahre Erven und Nachomelinge Ervelick und ewiglic von Uns und unsern mede beschredenen unvorhinder tho genoten und wo nachfolgend, vor erst dar jemandes von unsern Bergman edder Underdhanen samtlich edder ihren waike besonders von Jemanden averfallen worden, edder oft se mit jemandes tho doende hedden, darwv ehre ten Ehem edder tho rechte mechtig weren, da wir se binnen de nachste Monath so se dat vor Uns beclagende Ehem und Nachtes nichts verhelpen so sollen und wolten wir Ehem unter Schloete dar tho apenen de Gene dartho gebengst sendt, Ehem und Recht darvon tho benehmen;

R 5

so

so lange dat Gene eher und Recht wiederfaren sey, so vaken Gene des Noth ist. Und dat up unsere und der Partheien koste, nach alle unsern Vermogen uns weder behulplich seyn, und doen, und wat se in unsern Dienste Schaden liden, willen wir Er hoesthrer seyn, oof en sullen wey en unse Erven noch en Willen der vorgewürter unser Borgman und unser Undersathen eigene Leuthe oft up eren Gubern sirten mit keinen Diensten belastigen hogar offte mehr jarliks und alle Jahr jedern mit vier Wagen Diensten da se Wagen und Pferde hebben sonst mit vier Liefdiensten twemahl jedern des Jahrs by Grefe und twemahl by Stro, oof bekennen wy in düssen Breve weer et sake dat Got in unser Grasschaft Tecklenburg Mast geven, so vaken dat geschege, dat dan unsere Borgmannen sullen gestadet syn, Alle are Schweine so se tho Sankte Johannis Miße tho Midt Sommer tho eheren tragen hebben in de Mark tho drieven und tho scharen darin se gewohnt und berechtiget, desulven Mastes gebührlicher Weise gelief andern tho geneten, Des sullen imgleichen densulven unser Borgmans und Unterthanen frey sin in den Marken dar se are Ersgü dern, geheel edder thom dele hebben liggen wann unser Hr Got fulle Mast gist, seß Schweine aber tho halver Mast drey Schweine, und so vor dann alle mahel up und af nah Gelegenheit des Mastes tho geschehen, tho drievene und desulven Mast geborlicher Wiese tho geneten, doch uns und unsern Erven vorbeholden van eren eigen Läden in tyd der Mast ein holt Schwein, wo bisher to igewöhnlich gewesen, dar to so willen wy oof de vorgeschreven unsern Borgman und Undersathen und ern Erven samt und besondern Laten und beholdenen bey eren alden rechte, guder Bewohnheit und Privilegien de are Alderen und Vorfaren alerdings gebрукet hebbet und sie darennen keinerley endtengen, wen oof sake dar Got vor sy dat zwischen uns und unsern Borgman und unsern Undersathen oft eren Erven samt oft besondern jennig Unwille ofte Zwedracht upstünde

wo dat tho káme dat sullen wy und de jene dar wy den Unwillen mede hebben stellen an die Gemeinen unsern Borgman und Undersathen de des Unwillens nicht tho doende hebben de sullen uns darum in Freundschaft scheiden oft se konnen, konnen se aber nicht sullen sie uns mit rechte scheden wat se uns denn vor ein freundlichen oft rechtlichen Schadt uthspreken werden, dar schollen wy dan mede geschehen seyn, und darenbaven ermanden vorder belestigen, wo et gleicher maten mit den Borgman sol gehalten werden. Vellen oof Zwedracht und Unwille twischen unse Borgmanne we dat tho queme deszen sullen wy mit erder keinen to fallen edder Partisch daran sin, den wie sullen den beiden Partheien geliech eine gnädige Frau sein, und wie sullen und willen met rade und hülpe der andern unser Borgman Rede und Undersathen de dan des Unwillens nicht tho doen hebben de Errigen Partheien in Freundschaft oft im Rechte scheiden, so dat wy mit unsern Borgmannen und Undersathen und hinwieder so mit uns under einander gebürlich und gütlich leven und verdregen, darup er sullen wy und en wildt uns mit niemand verbinden ofte jenige Vrheude machen, und oofte keine fremde Lude setten tho unsern Drostken oft Amtluden, So vern wy in unser Grasschaft Tecklenburgh de Lude von Abel hebben de uns und unsern Landen und Läden darto dehnlich und nüttelik sein können. Wye en willen oof unsere Schlotte und Lande nicht verpanden oft versetten, wy en doen dat, und die Puncte vorgt alle nach rohde mit witschaft unser Borgman, Rede, und sämtlichen Undersathen vorberoert. „Vorder da Uns de unvermiedelike Nothdurft erfodere, unsern Undersathen nach Gelegenheit der Beschwerung eine Schattung edder Geldstüer op tho leggen dar tho sullen wy unse Borgman alle, oof itlicke unsere fürnehmste Borgman und Gutheren so büten unser Grasschaft Tecklenburg geseten und solche Schattung mede tho verwilligen vorgschrieben.“ So sullen twee von unserntwegen und oof twee

twee von den Burgmans erwählt werden, de Schattung op tho heven und an de Orther tho kehren daben se ingewilliget und tho gelaten ist. Düsse Vorgt: Punkte und Artikels alle und ein itlichen besonders laven wy Anna Gräfin vorgemeldet vor uns und unse mede beschreven den vorgedachten unsern Borgman, Landschaft und Underfathen und eren Erven samt und besonders. und wir Georgen von Holle Obrist etc: Georgen Harder Broste, Jann Ledebur, Otto und Curdt Grochans Geddern, Henrich Luning, Georg Vinke, Gerdt von Münster, Johan von Borghorst genant Kirstapel, und Erik von Welse, alle Borgmans Landsaten und Underdähnen der Graffschafft Tecklenburg laven henwederum wolgedachter unser gnädigen Frauen Gräfin tho Bentheim, Tecklenburg und Steinfort 1c. Witwe, thro Gnaden Erven Nachkommen und mede beschreven und einen jettlichen alle und jede boven geschrevene Artikel und Punkte in guden truwen ehren und geloben in ehedestadt stede best und unverbroken tho holden sonder alle Argelist und Befehde, des tho mehrden Gelove so hebbe Wy Anna Gräfin vorgemeldet unse angeboren Ingesegel darnach wir vorgeannten Borgman Landsaten und Underdähnen jeder sin Sekret Segel neben wolgedachter unser genedigen Frauen an düssen Breve wittlich doen hangen, des sind düsse Breve twe gelick lauts und Inholdes verfertigt und besegelt wo in gemeldet, der wir einen Anna Gräfin vorgedachte vor uns und unsere medebeschreven und wy de vorgeannte Borgman Landsaten und Underdähnen, den andern vor uns und unsern mede gedachten an uns genohmen sich in besten darnach to richten. Actum Tecklenborch nach Christe Geburt, da man schreef Wystein hundert Cestich und twe Jahre, Sondags Exaudi den 10ten des Monats May.

## XIX.

Extrakt aus den Konkordaten zwischen weisland dem Grafen Arnold und dessen Burgmännern auch Gutsherren im Jahr 1580 errichtet.

## §. 2.

**D**es en sollen wir und unsere Erben die vorberührte unsere Burgmänner und Underfathen oft die up ihren Gütern sitzen mit keinen Diensten belastigen hoher ofte mehr jählich und alle Jahr jeden mit 4 Wagendiensten dar sie Wagen und Perde hebben, sunsten mit 4 Liefdiensten twemal jedern des Jahrs bey Graße und zweymahl bey Strohe.

## §. 10.

Vorderst dar uns de unvermeidliche Nothdurft erforderte unsere Untertanen nach Gelegenheit der Beschwerung eine Schatzung aufzulegen, darto sollen wy unsere Burgmännere und Gutsherren so büten unsere Graffschafft Tecklenburg gessen, in solche Schatzungen mede to verwilligen verschrieben, wan die Schatzung dan eingeräumet, so sollen twe von unserntwegen und twe von den Burgmännern erwählt werden, die Schattung to heven und an die Orter tho kehren darhin sie eingewilliget und togelaten ist.